

„FAN.WÄHLT und INFORMIERT“ 14. FAN - Konferenz

Dokumentation



Berlin, Oktober 2019

NEUWAHL FAN-Beirat

FAN.WÄHLT und INFORMIERT Stadtumbaugebiet Frankfurter Allee Nord 14. Stadtteilkonferenz

Die STATTBAU GmbH als Gebietsbeauftragte für die Frankfurter Allee Nord lädt zusammen mit dem FAN-Beirat im Auftrag des Bezirksamtes Lichtenberg zur zweiten FAN-Konferenz in diesem Jahr ein. Alle Interessierten, die im Gebiet Frankfurter Allee Nord wohnen, lernen, arbeiten oder sich engagieren wollen, sind herzlich eingeladen.

Mittwoch, 23.10.2019, 17:00 - 20:00 Uhr

HolzHaus | Gotlindestraße 38 | 10365 Berlin

1 | Beginnen

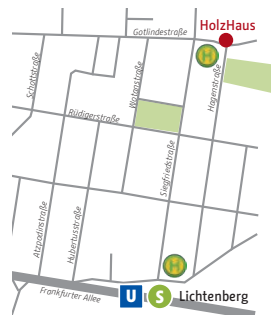
Begrüßung Frau Monteiro, Bezirksstadträtin
FAN-Beirat Vorstellung seiner Arbeit

2 | Wählen

Kandidatur Vorstellung der Kandidat*innen
Wahl Wahl des neuen FAN-Beirats

3 | Informieren

Präsentation Zwischenstand zur Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts
Diskussion im Plenum
Abschluss Wahlergebnisse durch Frau Monteiro



Kandidat*innen für den FAN-Beirat können sich vorab unter 030 690 81 0 und fan@stattbau.de oder direkt vor Ort aufstellen lassen. Voraussetzung ist der Gebietsbezug durch das Arbeiten oder Wohnen.

Der Veranstaltungsort ist **barrierefrei**. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.stattbau.de. Wir freuen uns auf eine aktive Teilnahme. **Fragen** und **Anmeldung** erbitten wir unter 030 690 81 0 oder fan@stattbau.de.



Datum: Mittwoch, 23.10.2019 | 17.00 - 20.00 Uhr
Ort: HolzHaus | Gotlindestraße 38 | 10365 Berlin
Titel: „FAN.WÄHLT und INFORMIERT“

ABLAUF

1 | Beginnen

Begrüßung | Frau Monteiro, Bezirksstadträtin
Vorstellung der Arbeit aktueller FAN-Beirat | Herr Hofmann, Sprecher
Verabschiedung des „alten“ FAN-Beirats

2 | Wählen

Vorstellung der Kandidat*innen
Wahl des neuen FAN-Beirats

3 | Informieren

Präsentation Zwischenstand der ISEK-Fortschreibung
Diskussion im Plenum

Moderation: Markus Tegeler, STATTBAU GmbH





Einführung

Auf der 14. FAN-Konferenz unter dem Motto FAN.WÄHLT und INFORMIERT trafen sich Anwohner*innen, Vertreter*innen von Vereinen, sozialen Einrichtungen, öffentlicher Verwaltung und an der Stadtteilentwicklung interessierte Bürger*innen in der Jugendfreizeiteinrichtung HolzHaus in der Gotlindestraße 38. Die wichtigsten Themen des Abends waren die Wahl des neuen FAN-Beirates sowie die Vorstellung und Diskussion des Zwischenstands der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts ISEK.

Nach der Präsentation der Arbeit des FAN-Beirates durch dessen Sprecher Herrn Hofmann wurden die bisherigen Mitglieder des FAN-Beirates verabschiedet. Anschließend wurden die Kandidat*innen für den neuen Beirat vorgestellt und dann gewählt.

Im zweiten Teil der Konferenz wurde der aktuelle Stand der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts ISEK vorgestellt und im Anschluss diskutiert. Das ISEK analysiert das Erreichen der Ziele für das Stadtumbau- und Sanierungsgebiet Frankfurter Allee Nord und schlägt weitere Maßnahmen vor.

Die Veranstaltung wurde durch Herrn Tegeler von der STATTBAU Stadtentwicklungsgesellschaft moderiert und von der Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung Frau Monteiro eröffnet.





Bericht über die Arbeit des FAN-Beirats

Als Sprecher des FAN-Beirats berichtete Herr Hofmann über die Schwerpunkte der Arbeit des Beirats in den letzten zwei Jahren. Dabei erinnerte er an die Gutachterverfahren zur Umgestaltung des Rathausparks und des Roedeliusplatzes, an deren Aufgabenstellung und Durchführung der FAN-Beirat beteiligt war, um die Sicht der Anwohner*innen in die Verfahren einzubringen. Ein „Dauerbrenner“ unter den Themen, mit denen sich das Bürger*innengremium befasste, war der Verkehr im FAN-Gebiet. Dazu arbeitete eine Arbeitsgruppe innerhalb des FAN-Beirats, die Problembereiche dokumentierte und in eine FAN-Konferenz zur Mobilität einbrachte.

Eine weitere und verantwortungsvolle Aufgabe des FAN-Beirats war die Entscheidung über die Mittelvergabe aus dem FAN-Fonds. Der FAN-Fonds im Umfang von jährlich 15.000 € trägt dazu bei, dass kleinteilige Projekte im Gebiet unterstützt werden, die das Gemeinwesen und den Zusammenhalt stärken und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Besonderes Augenmerk wurde dabei auch auf eine nachhaltige Wirkung für das Gebiet gelegt. So haben sich die Kiezflohmärkte und der Martinsumzug verstetigt. Das Stadtteilfest fand inzwischen zum zweiten Mal und auch mit finanzieller Unterstützung von Akteuren aus dem Stadtteil statt. Die im Rahmen des FAN-Fonds erworbene Ausstattung, wie Tische und Bänke, ein Beamer, eine Popcornmaschine und weitere Dinge, stehen dem Stadtteil und künftigen Projekten zur Verfügung.

Nähere Informationen zur Ausleihe erteilt das Stadtteilzentrum in der Fanningerstraße 33.





Verabschiedung des „alten“ FAN-Beirats

Bezirksstadträtin Birgit Monteiro dankte den bisherigen Beiratsmitgliedern herzlich für ihr Engagement und freute sich, dass die meisten auch weiterhin im FAN-Beirat aktiv sein möchten. Jene, die aufgrund verschiedener anderer Verpflichtungen in Zukunft nicht mehr im Beirat mitwirken können, werden sich sicherlich bei dem einen oder anderen Projekt wieder einbringen. Die persönlich anwesenden Mitglieder des FAN-Beirats erhielten als Dank für ihr Engagement eine Urkunde und eine kleine Aufmerksamkeit.

Die folgenden Personen haben sich im FAN-Beirat 2017-2019 engagiert:

Hr. Barow

Fr. Malunat

Hr. Börner

Fr. Mc Kie

Hr. Bruckmiller

Hr. Nagel

Fr. Dahlke

Fr. Pakosta

Fr. Duletzki

Hr. Peckhold

Hr. Fritz

Fr. Porechina

Fr. Fritzsche

Hr. Rademacher

Fr. Hartigs

Hr. Simon

Fr. Heiter

Hr. Sparmann

Hr. Hofmann

Hr. Dr. Winter

Fr. Dr. Kehler-Barow



Wahl des neuen FAN-Beirats

Für die Kandidatur als Mitglied des FAN-Beirats müssen die Kandidat*innen durch ihre Arbeit, ihr Engagement oder den Wohnort einen Bezug zum Gebiet besitzen.

Allen Kandidat*innen wurde die Gelegenheit gegeben, sich den Teilnehmer*innen der Konferenz persönlich vorzustellen. Dabei stellten sie kurz dar, welchen Bezug sie zum Gebiet Frankfurter Allee Nord haben und warum sie sich im Beirat engagieren möchten.

Einige Kandidat*innen konnten nicht persönlich an der Konferenz teilnehmen, haben aber vorab schriftlich ihre Bereitschaft für eine Arbeit im FAN-Beirat mitgeteilt. Für diese Kandidat*innen übernahm die Moderation die Vorstellung.

Da es mit 20 Personen nur unwesentlich mehr Kandidat*innen gab, als in der Geschäftsordnung des FAN-Beirats als Mitgliederzahl angestrebt, hatte der Beirat im Vorfeld beschlossen, in diesem Fall von einer Abstimmung über einzelne Kandidat*innen abzusehen. Alle Kandidat*innen wurden daher per Akklamation gewählt.



Der neue FAN-Beirat

Folgende Personen wurden in den neuen FAN-Beirat gewählt:

Gruppe der Bürger*innen:

- Fr. Fritzsche
- Fr. Hartigs
- Hr. Nagel
- Fr. Pakosta
- Hr. Peckhold
- Fr. Prager
- Hr. Simon
- Fr. Mc Kie
- Fr. Malunat

Gruppe der Eigentümer*innen:

- Hr. Engels
- Hr. Sparmann (HOWOGE)
- Hr. Dr. Winter (Merkur e.G.)

Gruppe der Gewerbetreibenden:

- Fr. Ellsell
- Fr. Dr. Kehler-Barow
- Hr. Tynek

Gruppe der sozialen Einrichtungen:

- Fr. Porechina (Stadtteilzentrum)
- Hr. Fritz (SV Lichtenberg 47)

Gruppe der Bildungseinrichtungen:

- Fr. Duletzki (Kita Singemäuse)

Gruppe der unabhängigen Initiativen:

- Hr. Hofmann
(Initiative Hubertus-Bad)
- Fr. Heiter (WiLMa)

Die konstituierende Sitzung des FAN-Beirates findet am 11.11.2019 im Stadtteilbüro, Fanningerstraße 33, statt. Der FAN-Beirat trifft sich immer am 2. Montag im Monat.

Aktuelle Informationen sind auf der Homepage des FAN-Beirats zu finden:

www.alt-lichtenberg-fan.de





Zwischenstand der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts

Nach der Festlegung des Stadtumbau- und Sanierungsgebiets Frankfurter Allee Nord im Jahr 2011, wurden im Jahr 2014 in einem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Maßnahmen und Handlungsschwerpunkte für die Gebietsentwicklung erarbeitet. Als Grundlage für eine Entscheidung, ob die Gebietskulisse über die bisherige Befristung auf das Jahr 2021 hinaus verlängert werden soll, schreibt die Gebietsbeauftragte STATTBAU zurzeit das ISEK fort. Dafür werden das Erreichen der 2014 festgelegten Ziele analysiert, die noch ausstehenden Maßnahmen nach ihrer Umsetzbarkeit bewertet und neue Maßnahmen vorgeschlagen, die sich aus der bisherigen Entwicklung ergeben haben.

Herr Tegeler stellte dazu, zusammen mit seinen Kolleginnen Frau Franzkowiak und Frau Hartmuth, einen Zwischenstand der Fortschreibung des ISEK vor.

Die Themen waren dabei die Wohnraumentwicklung und das damit einhergehende Bevölkerungswachstum um 15% in den letzten fünf Jahren. Daraus resultiert die Notwendigkeit die Soziale Infrastruktur sowie öffentliche Grün- und Freiflächen weiter auszubauen bzw. deren Qualität zu verbessern. Schwerpunkte für die weitere Arbeit werden der Verkehr sowie die Klimaanpassung und ökologische Modellprojekte, etwa das Regenwassermanagement und der Einsatz erneuerbarer Energien, sein.



Sanierungsinseln

Bei der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts liegt ein besonderes Augenmerk auf den drei sogenannten Sanierungsinseln. In diesen Bereichen gilt ein besonderes Städtebaurecht, das die Eigentümer*innen bei der Entwicklung ihrer Grundstücke und Gebäude auf die festgelegten Sanierungsziele verpflichtet. Hierzu stellte Herr Tegeler den aktuellen Diskussionsstand über eine Verlängerung der Gebietskulisse vor.

Insbesondere in dem Bereich des Schulcampus Rüdigerstraße mit Nibelungenpark und dem darüberliegenden Abschnitt der Gotlindestraße sind die Ziele der Sanierung und des Ausbaus der öffentlichen Infrastruktur weitestgehend erreicht.

In der Sanierungsinsel um die Alte Frankfurter Allee mit Siegfriedstraße und Gudrunstraße ist der Stand der Gebäudesanierung weit fortgeschritten. In diesem Bereich soll geprüft werden, inwieweit für eine Umsetzung insbesondere ökologischer Ziele das Instrument des Sanierungsgebiets weiter sinnvoll ist.

Im Bereich des Blocks des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit konnten die Sanierungsziele bisher nur unzureichend umgesetzt werden. Herr Dittfurth vom Standortmanagement für den dort zu entwickelnden Campus für Demokratie führte dazu aus, dass das Bundesarchiv plant, an diesem Standort ein Archivzentrum für die DDR Geschichte zu errichten. Im Rahmen einer gebietsübergreifenden Verkehrsstudie soll zudem geprüft werden, wie eine öffentliche Erschließung des bisher gänzlich über private Flächen erschlossenen Blockinnenbereichs ermöglicht werden kann. Dazu wird eine Neuordnung von Grundstücksgrenzen sowie der Erwerb von Teilflächen durch das Land Berlin notwendig sein. Im Rahmen der Fortschreibung des ISEK wird geprüft, inwieweit eine Verlängerung des Sanierungsgebiets in diesem Bereich für die Umsetzung der Planungen sinnvoll ist.





Impressum

Dokumentation der 14. FAN-Konferenz am 23.10.2019
STATTBAU GmbH i.A. des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin

Alle verwendeten Bilder sofern nicht anders erwähnt:
© STATTBAU GmbH

<http://www.stattbau.de>

Berlin, November 2019